

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 19. Juni 2015

Der Präsident E. Berger kann 33 Einwohnerinnen und Einwohner zur Gemeindeversammlung begrüßen. Von der Presse ist für die Volksstimme Herr Dogan anwesend.
Als Stimmzähler werden Peter Kurt und Ruth Mohler bestimmt.
Änderungen zur Traktandenliste werden nicht gewünscht.

1. Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 04. Dezember 2014

Das Protokoll wird mit einer Enthaltung genehmigt und der Verfasserin, Frau N. Bürgin verdankt.

2. Genehmigung der Rechnung 2014, inklusive der Spezialfinanzierungen

C. Kamber begrüsst die Anwesenden. Zusammen mit der Einladung wurde den Einwohner/innen die laufende Rechnung 2014 und die Bestandesrechnung per 31.12.2014, jeweils inklusive Kommentar zugestellt. Zu den Unterlagen werden keine Fragen gestellt. C. Kamber nimmt nochmals kurz zur Verwaltungs- und Investitionsrechnung inklusive der Spezialfinanzierungen Stellung. Er erklärt die Details zum Budgetvergleich und erläutert die Abweichungen zum Voranschlag 2014.

Die allgemeine Verwaltung schliesst um Fr. 6'500.- besser ab als budgetiert. Vorwiegend gab es Änderungen bei diversen Informatikleistungen. Auch konnten Arbeiten im Zusammenhang mit der Vernetzung der Schulhäuser gleichzeitig mit den übrigen Unterhaltsarbeiten und deshalb kostengünstiger ausgeführt werden.

Auch die öffentliche Ordnung und Sicherheit schliesst besser ab als budgetiert. Vorwiegend ausschlaggebend ist der Teilbereich Feuerwehr welcher um Fr. 17'000.- besser abschliesst.

Bei der Bildung mussten diverse höhere Aufwände verbucht werden. Im Gegenzug konnten jedoch Einsparungen und Mehrerlöse bei den Schulliegenschaften erzielt werden. So konnte am Ende des Jahres eine geringe positive Abweichung zum Budget erreicht werden.

Beim Posten Kultur, Sport, Freizeit und Kirche gab es keine nennenswerten Abweichungen.

Bei der Gesundheit waren die Pflegekostenbeiträge an die Altersheime um Fr. 12'000.- tiefer hingegen waren die Aufwendungen für die Schulzahnpflege um Fr. 6'200.- höher.

Bei der Sozialen Sicherheit waren die Leistungen für die Sozialhilfeunterstützungen um Fr. 12'000.- höher. Abweichungen gab es auch im Asylbereich, da die Rückerstattungen durch Kanton bzw. Bund zeitlich von den Ausgaben abweichen.

Die Funktion Verkehr schliesst um fast Fr. 40'000.- besser ab. Aufgrund des milden Winters und diversen Einsparungen beim allgemeinen Unterhalt sind die Aufwendungen bei den Gemeindestrassen tiefer als budgetiert. Auch fällt die Abschreibung für die Neuteerung Hohrainweg aufgrund den neuen Buchhaltungsvorschriften erstmals im Folgejahr an.

Beim Umweltschutz und der Raumordnung, ohne den Spezialfinanzierungen mussten weniger Ausgaben getätigt werden. Auch war der Beitrag an den Zweckverband Friedhof um Fr. 6'600.- tiefer.

Bei der Volkswirtschaft werden jedes Jahr Fr. 5'000.- für Waldwegunterhalt budgetiert. Im 2014 mussten nur Fr. 750.- als Anteil für die Gemeinschaftsstrasse in den „Chrindel“ bezahlt werden. Die übrigen Kosten wurden auf mehrere Nutzniesser aufgeteilt.

Die positive Abweichung bei den Finanzen und Steuern beträgt Fr. 258'900.-. Diese Abweichung resultiert aus höheren Steuereinnahmen und hauptsächlich auf eine höhere Finanzausgleichszahlung in der Höhe von Fr. 227'000.-.

Die Spezialfinanzierung Wasserversorgung schliesst mit rund 46'600.- besser ab als budgetiert.

Ein gewichtiger Teil sind Anschlussgebühren, welche erfolgswirksam gebucht werden durften.

Die eigentlichen Erträge sind um Fr. 4'300.- höher. Die Reservoirs mussten nicht gereinigt werden, andererseits sind die Ausgaben für Anpassungen am Leitungskataster höher. Es kann jedoch festgehalten werden, dass sich die Wasserversorgung aufgrund der vor zwei Jahren eingeführte Sanierung, positiv entwickelt hat. Im Berichtsjahr konnte das Aktivum restlos durch Anschlussgebühren amortisiert werden. Der Überschuss in der laufenden Rechnung betrug Fr. 83'600.-. Mit diesem Gewinn konnte der Verlustvortrag vollständig abgebaut werden. Das aktuelle Eigenkapital beträgt Fr. 22'500.-. Mit der dritten und letzten Rate des beschlossenen Sanierungsbeitrages sollte das Eigenkapital im Jahr 2015 weiter gefestigt werden.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 19. Juni 2015

Der Verlust der Abwasserbeseitigung liegt etwas höher als budgetiert. Dies resultiert aus den Arbeiten am GEP sowie für das Leitungskataster auf EDV. Auch hier kamen uns die Anschlussgebühren zu Hilfe. Da es kein Aktivum mehr gibt, konnten die einkassierten Anschlussgebühren erfolgswirksam gebucht werden. Es resultiert somit ein Gewinn von rund Fr. 83'300.- als Einlage in die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung.

Die Kosten der Abfallbeseitigung sind um rund Fr. 2'500.- höher als erwartet. Es konnte ein Gewinn von Fr. 6'800.- erwirtschaftet werden.

Die Bestandesrechnung musste nach HRM2 neu bewertet werden. Es mussten die neuen Bilanzierungs- und Buchungsrichtlinien beachtet werden. Für Rümelingen kamen so per 1.1.2014 neu Fr. 745'835.- zusätzliches Eigenkapital in die Bilanz. Es sind dies Fr. 98'000.- aus der Baulandreserve im Hohrain sowie Fr. 241'035.- für das Landwirtschaftsland von der ehemaligen Bürgergemeinde. Auch verringerte sich nach der Volksabstimmung die Deckungslücke der Pensionskasse. Die definitive Abrechnung liegt jedoch noch nicht vor.

C. Kamber schliesst seine Ausführungen und möchte wissen ob jemand Fragen hat.

B. Hess-Freitag möchte wissen was HRM2 bedeutet. Der Kassier erklärt das neue Harmonisierte Rechnungsmodell 2. Grundsätzlich kann mit dieser Einführung jede Gemeinde verglichen werden und es besteht die Möglichkeit Statistiken zu erstellen.

Nach dem Verlesen des Revisorenberichtes wird die Rechnung 2014 inklusive der Spezialfinanzierungen einstimmig genehmigt.

C. Kamber bedankt sich bei der RPK sowie beim Kassier für die Rechnungsstellung und die gute Zusammenarbeit.

3. Genehmigung Reglement über die Ausrichtung von Mietzinsbeiträgen

E. Berger informiert, dass das Reglement über die Ausrichtung von Mietzinsbeiträgen zusammen mit der Sozialhilfebehörde überarbeitet wurde. Das aktuelle Reglement wurde am 22. Juni 2000 von der Einwohnergemeindeversammlung beschlossen. Im Reglement wird geregelt, dass Personen die in bescheidenen Verhältnissen leben, einen Beitrag erhalten, wenn dadurch die Sozialhilfeabhängigkeit vermieden werden kann. Neue Richtlinien sowie höhere Mietkosten machten eine Überarbeitung des Gemeindereglements notwendig. Dabei wurden die Höchstmieten (§4) anhand der ortsüblichen Mietkosten angepasst. Auch wurde das Jahreseinkommen von Fr. 25'000.- auf Fr. 36'000.- für Einzelpersonen und für ein Mehrpersonenhaushalt von Fr. 32'000.- auf Fr. 40'000.- erhöht. In §6 wurde auch die Vermögenshöchstgrenze angepasst. Das überarbeitete Reglement wurde der Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion zur Vorprüfung vorgelegt. Uns wurde eine vorbehaltlose Genehmigung zugesichert. Der Gemeinderat beantragt, der Revision des Reglements über die Ausrichtung von Mietzinsbeiträgen zuzustimmen.

Das Reglement über die Ausrichtung von Mietzinsbeiträgen wird einstimmig genehmigt.

4. Bau Spielplatz in der Höhe von Fr. 85'000.-, inklusive Kreditaufnahme

E. Berger teilt mit, dass der alte Spielplatz aufgrund der Umbauarbeiten des Schulhauses entfernt werden musste. Geplant war, die Spielgeräte neben dem roten Sportplatz wieder aufzustellen. Diverse Abklärungen haben ergeben, dass neu erstellte Spielplätze die EU-Normen einhalten müssen. Die nötige Sanierung und Anpassung an die Euronormen wäre unter diesen Umständen zu teuer geworden. Der Gemeinderat hat deshalb Offerten für neue Spielgeräte eingeholt. E. Berger zeigt die Baupläne und die ausgewählten Geräte. Mit dem vorgeschlagenen Kredit könnte der Spielplatz umgehend gemäss den geltenden Normen aufgestellt werden. Es müssen jedoch Lieferfristen von 3 Monaten in Kauf genommen werden. Der neue Spielplatz kann somit im Idealfall erst im Herbst 2015 aufgestellt werden. Da der Spielplatz rege benutzt wird und mit der geplanten Investition ein deutlicher Mehrwert für die Kinder entsteht, beantragt der Gemeinderat dem Kreditbegehren zuzustimmen.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 19. Juni 2015

Agnes Mühlethaler fragt nach, ob erneut Kies als Untergrund vorgesehen ist. E. Berger informiert, dass für den gesamten Bereich Fallschutzmatten eingebaut werden. Weiter möchte sie wissen ob der Standort wirklich geeignet ist, da kein Schatten vorhanden ist. E. Berger teilt mit, dass kein anderer Platz zur Verfügung steht. Durch den Anbau neben dem Schulhaus, wird der bestehende Platz ungenutzt. Der Spielplatz neben dem Schulhaus war in den Wintermonaten sehr schattig. Vor- und Nachteile sind an beiden Standorten vorhanden. Der Gemeinderat wird jedoch prüfen, ob eventuell ein Baum gepflanzt werden kann.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, wird über diese Traktandum abgestimmt. Die Anwesenden stimmen dem Bau des Spielplatzes in der Höhe von Fr. 85'000.- inklusive Kreditaufnahme einstimmig zu.

5. a Einbürgerung von Selvarajah Dinusika

E. Berger fordert Frau Dinusika Selvarajah auf, sich den Anwesenden vorzustellen. Sie ist 18 Jahre alt. Geboren wurde sie in der Schweiz. Zurzeit absolviert sie eine 3-jährige KV-Lehre bei der Motorfahrzeugkontrolle in Frenkendorf.

E. Berger erwähnt, dass die Einbürgerungsgespräche durchgeführt wurden und der Einbürgerungsbericht der Sicherheitsdirektion vorliegt.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden bittet E. Berger Frau Selvarajah Dinusika den Saal für die Abstimmung zu verlassen.

Der Einbürgerung von Frau Selvarajah Dinusika wird einstimmig zugestimmt.

5. b Festlegung der Einbürgerungsgebühr

E. Berger schlägt eine Gebühr von Fr. 1'000.-- vor. Diese Summe wurde fristgerecht vor der Gemeindeversammlung bei der Gemeindeverwaltung hinterlegt.

Die vorgeschlagene Einbürgerungsgebühr von Fr. 1'000.-- wird einstimmig angenommen.

6. Verschiedenes

E. Berger informiert, dass hinsichtlich der neuen Kreisschule ein Antrag für die Realisierung eines Fussgängerstreifens, auf der Häfelfingerstrasse, Höhe Gemeindehaus gestellt wurde. Der Antrag wurde am 9. Juni von der Sicherheitsdirektion bestätigt, mit der Auflage, dass auf dem Vorplatz der Gemeindeverwaltung ein generelles Parkverbot signalisiert wird. Damit wird die erforderliche Sicht garantiert. Die Änderung der Signalisation muss vorgängig publiziert werden.

Paul Mühlethaler möchte festhalten, dass es seit der Strassensanierung Richtung Häfelfingen vermehrt Raser hat. Da es sich um eine Kantonsstrasse handelt, kann jedoch nichts unternommen werden.

Auch wurde der Radweg entlang der Hauptstrasse neu markiert. Im Herbst 2014 wurden die möglichen Anpassungen zusammen mit dem Gemeinderat und den verantwortlichen des Kantons geprüft. Die Signalisation wurde vor einigen Wochen ohne Rücksprache mit dem Gemeinderat vorgenommen. Da die Änderungen nicht nach Wunsch erfolgten, hat der Gemeinderat bereits interveniert.

Monika Eigenheer möchte wissen, ob ein Verbot für Fahrzeuge auf dem Fahrradweg besteht. E. Berger teilt mit, dass dieses vor einigen Monaten aufgehoben wurde.

M. Liechti informiert über den aktuellen Stand der Zusammenlegung der Schule. Mit dem Um- und Anbau des Schulhauses wurde begonnen. Die Gruppenräume werden rechtzeitig bezugsbereit sein und ein regulärer Schulbetrieb auf Schulbeginn ist nicht gefährdet. Die Zusammenarbeit mit der Baukommission funktioniert gut. Der Umzug wurde zusammen mit der Schulleitung geplant. Das Material der verschiedenen Standorte wird sortiert und an die diversen Schulorte verteilt. Am 26. Juni wird überzähliges Material an einer Gant verkauft. Diverse Lagerregale, Hobelbänke, Nähmaschinen und diverse weitere Gegenstände werden ab 9 Uhr im Werkraum (alte Post) versteigert. Der Erlös wird der Kreisschule Homburg gutgeschrieben.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 19. Juni 2015

E. Berger muss nun noch Ruth Mohler nach 11 Jahren als Abwartin verabschieden. Die Räume der Holzhandarbeiten wird sie noch bis Ende Juni betreuen. Gleichzeitig wird André Wullschleger verabschiedet. Er war als Aussenabwart für die Gemeinde Rümlingen angestellt. Der Gemeinderat hat ihm bereits bei ihm bedankt und ihm ein Gutschein geschenkt. E. Berger bedankt sich bei Ruth Mohler für die gute Zusammenarbeit und für ihren Einsatz und überreicht ihr ein Präsent. Frau Monika Eigenheer wird beide ersetzen und ist bereits seit einigen Monaten für die Gemeinde tätig.

B. Hess-Freitag erwähnt, dass der Bus nach Häfelfingen bei der Unterführung nicht immer genug Platz zum Einsteigen und zum Wenden hat, da oft Fahrzeuge auf dem Gemeindeparkplatz bis zur Busstation abgestellt sind. E. Berger nimmt dies zur Kenntnis und teilt mit, dass sich die BLT noch nicht mit der Gemeinde in Verbindung gesetzt hat.

Es sind keine weiteren Wortbegehren vorhanden. E. Berger informiert, dass er per Ende Amtsperiode, das heisst per Ende Juni 2016 zurücktreten wird und ein Nachfolger gesucht wird. Danach bedankt er sich für die aktive Teilnahme an der Versammlung.

Der anschliessende Apéro liess den Abend bei angeregten Gesprächen ausklingen.

Für richtiges Protokoll
Der Präsident

Die Schreiberin